

## Presseinformation

Presseinformation Nr. 202 vom 22. Dezember 2014

### OPKiZ-Station mit neuem Gesicht

Station des Operativen Kinderzentrums (OPKiZ) der Universitätsmedizin Göttingen modernisiert. Neuer Untersuchungsraum und kindgerechtere Gestaltung verbessern Betreuung junger Patienten und ihrer Eltern.

(umg) Die Station des operativen Kinderzentrums (OPKiZ) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) erstrahlt in neuen Farben: Helle Beigetöne zieren jetzt die Wände. Zusätzlich wurden sie mit Wandbildern mit kindgerechten Motiven beklebt. Innerhalb eines halben Jahres wurde die Station modernisiert und umgebaut. Jetzt verfügt die Station über ein eigenes Untersuchungszimmer, einen barrierefreien Waschraum und über ein größeres Spielzimmer für die jungen Patienten der kinderspezifischen operativen Fächer. Durch die baulichen Veränderungen und die Umgestaltung hat sich die Betreuung der Kinder und ihrer Eltern verbessert.

Ganz neu auf der Station ist ein eigenes Untersuchungszimmer. Hier können Kontrolluntersuchungen und kleinere Behandlungen in geschützter Atmosphäre durchgeführt werden. Dafür steht den Ärzten unter anderem ein Ultraschallgerät zur Verfügung. Auch der Waschraum wurde barrierefrei umgebaut. So können sich Kinder mit Rollstühlen, die vor allem im Schwerpunktbereich Kinderorthopädie behandelt werden, frei bewegen. Es gibt einen großen ebenerdigen Duschbereich und genügend Platz für das Pflegepersonal, das bei Bedarf unterstützend zur Hand gehen kann. Zusätzlich wurde das Spielzimmer vergrößert. Jetzt ist genügend Platz für neue Schränke mit viel Stauraum und einen Küchenbereich, in dem sich die Eltern und ihre Kinder mit Kleinigkeiten versorgen können.

„Die Sanierung der Station war nötig, um die baulichen Gegebenheiten an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen. Jetzt können wir unsere jungen Patienten optimal versorgen und den Eltern mit ihren Kindern eine helle und freundliche Atmosphäre bieten“, sagt Prof. Dr. Anna Hell, Leiterin des Schwerpunktbereichs Kinderorthopädie im Operativen Kinderzentrum (OPKiZ) der UMG.

Vor zwei Jahren haben sich die Spezialisten der operativen kinderspezifischen Fächer an der UMG zum Operativen Kinderzentrum (OPKiZ) zusammengeschlossen. Im OPKiZ betreuen neun Fachärztinnen und Fachärzte in den drei Schwerpunktbereichen Kinderorthopädie, Kinderneurochirurgie sowie Kinderchirurgie und Kinderurologie junge Patienten in einer Kind-, Jugend- und Elterngerechten Umgebung. Die modernisierte Station verfügt über acht Patientenzimmer mit 18 Betten.

Ein Großteil der Patienten des OPKiZ kommt aus anderen Bundesländern. Eltern bringen ihre Kinder aus ganz Deutschland nach Göttingen, um sie von den OPKiZ-Spezialisten behandeln zu lassen. Außerdem bieten die Experten der kinderoperativen Fächer regelmäßig eigene Sprechstunden in überregionalen Kliniken wie in Kassel oder Oldenburg an.

Die drei Hauptdisziplinen des Operativen Kinderzentrums sind die Kinderorthopädie (Schwerpunktbereich in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Abteilung Orthopädie) mit Prof. Dr. Anna Hell als Leiterin, die Kinderneurochirurgie (Schwerpunktbereich in der Klinik für Neurochirurgie) unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Christoph Ludwig sowie die Kinderchirurgie und Kinderurologie (Schwerpunktbereich in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie), geleitet von Dr. Fritz Kahl. Auch angrenzende Fachgebiete, wie die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie die Augenheilkunde der UMG, arbeiten eng mit dem Operativen Kinderzentrum zusammen. Bei Bedarf können Experten aller pädiatrischen Fächer der UMG zu Rate gezogen werden.

Die Behandlungsschwerpunkte der Ärztinnen und Ärzte des OPKiZ im Schwerpunktbereich Kinderorthopädie liegen vor allem auf angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen des Körpers bei Kindern und Jugendlichen wie Wirbelsäulenverkrümmungen, Klumpfüße, Hüftfehlstellungen oder auch X- und O-Beine. Im Schwerpunktbereich Kinderneurochirurgie werden überwiegend Gehirn- und Rückenmarkstumore, Fehlbildungen des Kopf- und Gesichtsschädels oder auch der Hydrocephalus, der so genannte „Wasserkopf“, behandelt. Im Schwerpunktbereich Kinderchirurgie und Kinderurologie gehören operative Eingriffe bei Harnwegserkrankungen, die Neugeborenen- und Fehlbildungschirurgie, die Bauchchirurgie sowie kleinere ambulante Operationen zum Leistungsspektrum.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie – Abteilung Orthopädie; Operatives Kinderzentrum (OPKiZ)



Glücklich über die renovierte Station: Dr. F. Kahl (Kinderchirurgie und Kinderurologie), Antonia (10 Wochen) und ihre Mutter, Prof. Dr. A. Hell (Kinderorthopädie) und Prof. Dr. H.-C. Ludwig (Kinderneurochirurgie). Foto: umg

Leiterin Schwerpunktbereich Kinderorthopädie

Prof. Dr. Anna Hell, Telefon 0551 / 39-8701 [anna.hell@med.uni-goettingen.de](mailto:anna.hell@med.uni-goettingen.de)

Klinik für Neurochirurgie; Operatives Kinderzentrum (OPKiZ);

Leiter Schwerpunktbereich Kinderneurochirurgie

Prof. Dr. Hans-Christoph Ludwig, Telefon 0551 / 39-8741, [hludwig@med.uni-goettingen.de](mailto:hludwig@med.uni-goettingen.de)

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie; Operatives Kinderzentrum (OPKiZ)

Leiter Schwerpunktbereich Kinderchirurgie und Kinderurologie

Dr. Fritz Kahl, Telefon 0551 / 39-20539, [fritz.kahl@med.uni-goettingen.de](mailto:fritz.kahl@med.uni-goettingen.de)

© Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0551-39-9959, [presse.medizin@med.uni-goettingen.de](mailto:presse.medizin@med.uni-goettingen.de)

[vorherige Mitteilung](#)   [Übersicht](#)   [nächste Mitteilung](#)

© Universitätsmedizin Göttingen | Georg-August-Universität | Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät  
URL: [http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/presseinformationen/presseinformationen\\_21261.asp?first=21](http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/presseinformationen/presseinformationen_21261.asp?first=21)  
Stand: 17.02.2015 22:22:36